

Schon in jungen Jahren interessierte ich mich für das Fotografieren und bekam meine erste eigene Kamera im Alter von 10 Jahren, mit der ich nur Schnappschüsse zuwege brachte, da ich vom Fotografieren keine blasse Ahnung hatte. Das Probieren war damals auch nicht ganz billig, da der Preis für Film, Entwicklung und schließlich die Bilder selbst nicht geringe Kosten verursachte. Das Ergebnis sah man in der Regel auch erst nach längerer Zeit, weil der Film ja nicht gleich "voll" war und vom Zeitpunkt des Fotografierens bis zum Entwickeln manchmal auch ein halbes Jahr verging. Aber die Faszination vom Festhalten eines Moments hat mich stets bewegt und als ich mein erstes Geld verdiente, kaufte ich mir meine erste Spiegelreflexkamera, eine gebrauchte Minolta X-300. Die Möglichkeit, Blende und Verschlusszeit und Fokus manuell einzustellen, um die Bildgestaltung zu beeinflussen, erweiterte meinen fotografischen Horizont. Durch das Wechseln des Objektivs für den entsprechenden Anwendungsbereich hatte man eine weitere Möglichkeit, um zu einem besseren Foto zu gelangen. Nun mußte man sich aber ernsthafte Gedanken darüber machen, wie man die Kamera einstellt. Die hauptsächliche Verwendung dieser Kamera lag bei Kinder- und Familienfotos.

Dann kam die erste digitale Kamera für mich - eine Noname mit 3,2 MP und optischem 3-fach-Zoom. Diese kostete damals knapp 500 € und wäre aus heutiger Sicht vielleicht nur 1/10 des Kaufpreises wert. Aber sofort begeisterte mich diese Kamera, weil ich erstmals eine Bildvorschau auf dem nur 1,5 Zoll großen Display hatte und die Bilder gleich im Anschluss am PC betrachtet und nun auch bearbeitet werden konnten. Das eröffnete mir völlig neue Möglichkeiten und machte zudem viel Freude. Erstmals sah man auch sofort, wenn ein Bild unbefriedigend wurde und hatte so einen gewissen Lerneffekt. Ich war jedenfalls mehrere Jahre mit meiner Kompakten zufrieden.

Die Technik schritt fort und irgendwann kam ich mir mit meinen 3 MP nicht mehr zeitgemäß vor. Nun wollte ich nicht mehr blind irgendeinen Apparat kaufen, sondern mich zuvor eingehend informieren. Ich las Fachzeitschriften und stöberte auf Internetseiten umher. Ich bekam immer mehr Fachwissen und mein Informationsdurst in Sachen Digitaler Fotografie wurde merklich erweitert. Als Ergebnis kaufte ich mir dann eine Fuji S-6500 mit 6 MP und einem optischen 11-fach-Zoom. Diese Kamera begeisterte mich sofort. Ich hatte einen sehr großen Brennweitenbereich und auch die Möglichkeit zum manuellen Beeinflussen der

Aufnahmeparameter. Seit dieser Zeit wurde das Fotografieren und das Beschäftigen mit dieser Materie mein Hobby Nummer 1! Ich meldete mich bei einschlägigen Foren an und begann, mich selbst mit Beiträgen einzubringen. Nachdem mein Wissen immer ausgeprägter und der Wunsch nach noch besserer Gerätschaft immer größer wurde, wollte ich mir eine digitale Spiegelreflexkamera anschaffen.

Nach längerer Recherche entschied ich mich für eine Olympus E-510 und erwarb diese mit zwei Objektiven. Es dauerte nicht lange und ich kaufte mir ein Telezoom, um die Brennweite noch zu erweitern. Dabei kristallisieren sich bei mir zwei Interessengebiete heraus, die ich seither mit Leidenschaft pflege: Einmal die Vogelfotografie, für die man lange Brennweiten benötigt und zudem noch nahe an den Motiven dran sein muß, um detaillierte Bilder liefern zu können. Und zum anderen die Makrofotografie, die einen in die Welt der Insekten entführt und Einblicke in eine Welt verschafft, die dem bloßen Auge verborgen liegt.

Mittlerweile habe ich mir eine zweite Spiegelreflexkamera angeschafft, um für den jeweiligen Anwendungsbereich beste Ergebnisse erzielen zu können. Die Canon 30D mitsamt einer Festbrennweite von 400 mm bietet beste Voraussetzungen für gelungenen Vogelbilder. Wie es in Sachen Ausstattung für mich weiter gehen wird, das weiß ich noch nicht... auf dieser Homepage möchte ich den Besuchern aber aufzeigen, welche "Schätze" die Natur in der Vogel- wie auch der Makrowelt bereithält. Die technische Gerätschaft der heutigen Zeit hilft mir dabei grundlegend und kann sehr dienlich dazu eingesetzt werden, dem Menschen die Wunder der Natur näher zu bringen. Unter diesem Aspekt kann ich dem Sänger Louis Armstrong nur zustimmen, wenn er in seinen weltbekanntem Lied singt: "..what a wonderful world....!"

Manfred Goetz

Amsel Blaumeise Kohlmeise Sumpfmeise Weidenmeise Schwanzmeise Tannenmeise Star  
Goldammer Feldsperling Haussperling Gimpel Dompfaff Erlenzeisig Eichelhäher Rotkehlchen  
Grünfink Buchfink Elster Heckenbraunelle Buntspecht Bergfink Kleiber Grasmücke Fitis Zilpzalp